

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Festgebete der Israeliten**

Für die ersten Tage des Wochenfestes

**Stern, Salomo Gottlieb**

**Wien, 620 = 1859**

ושאר סויל דוחיה ריש

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12293)

## שיר היחוד ליום ראשון

אֲשִׁירָה וְאֹמְרָה לֵאלֹהֵי בְעוֹדֵי. הָאֱלֹהִים הִרְוָעָה אוֹתִי מֵעוֹד.  
עַד הַיּוֹם הַזֶּה הַחֲזִיקָתְךָ בְיָדֵי. חַיִּים וְחֶסֶד עָשִׂיתָ עִמָּדִי:  
בְּרוּךְ יְיָ וּבְרוּךְ שֵׁם כְּבוֹדוֹ. בִּי עַל עֲבֹדוֹ הַפְּלִיא חֲסֵדוֹ:  
לֵאלֹהֵי מְרוֹם בְּמַה אֶקְרָם. וּבְמַה אֶבְרַךְ לֵאלֹהֵי קֶדֶם  
אֱלֹהֵי הָרִים לְמַעְרָבָה. וְכֹל עֲצֵי לְבָנוֹן בְּכֹל עֲרוּכָה;  
יֵאֵם כָּל בְּהֵמוֹת וְחַיּוֹת קְרוּצִים. נְתַחִים עֲרוּכִים עַל הָעֵצִים  
אִף זְוִיּוֹת מִזְבֵּחַ מְבוֹסִים. דָּם בְּמַיִם לַיָּם מְכַסִּים:  
וּכְחוֹל סֶלֶת דֶּשֶׁן וְשֶׁמֶן. בְּלוּל בְּרִבְבוֹת נַחְלֵי שֶׁמֶן:  
וּלְאֹזְבָרָה לְבוֹנָה וְסָמִים. וְלִקְטֹרֶת כָּל רֵאשֵׁי בְשָׁמִים:  
וְאֱלוֹ גְרוֹת עַל הַמְּנוֹרוֹת. יִהְיוּ מְאִירוֹת בְּשִׁנֵי הַמְּאֹרוֹת  
וּכְהַרְרֵי אֵל לֶחֶם הַפָּנִים. עַל שְׁלֻחָנוֹת עֲרוּכִים בְּפָנִים:  
וַיֵּן בְּמִטֵּר הַשָּׁמַיִם. וְשִׁכַר לְכֶסֶד בְּעֵינֹת מַיִם:

## Lieder an die Einheit Gottes.

### Erster Tag.

Singen, spielen will ich meinem Gotte immerdar, dem Gotte, der, seit ich bin, mich gepflegt und bis heute meine Hand gestützt, Leben, Guld mir zugetheilt.  
Gebenedeit sei Gott, gebenedeit der Name seiner Majestät, denn wunderbar gnädig ist er seinem Knechte. O! womit mich vorbereiten vor dem Allerhabensten, womit mich unterwerfen dem Gotte, von der Vorzeit her?  
Denn, könnten die Berge Opferstätten, Libanons Bäume alle zugerichtet werden; würde alles Vieh, Gewild zerhauet auf dem Holzstoß hingereihet;  
Und der Altäre Winkel, bluttriefend wie Meeresfluthen überströmen; wie Sand so viel, das feinste Mehl, saftvoll und fett, mit Myriaden Delbächen angekneter;  
Und Weihrauch, Spezereien, dustend aufsteigen, zum Rauchwerk alle edlen Gewürze dienen; und die Lichter auf den Leuchtern wie Sonne und Mond Helle verbreiten;  
Wie die höchsten Gebirge, das Schaubrod im Heiligthum auf den Tischen emporragen; Wein, dem Regen des Himmels gleich, hinfließen, Wein zum Trankopfer, wie Wasserquellen;  
Anhang zu M. 9 theilig. Tom. IX.

ואלו כל בני אדם כהנים. לויים משוררים בכנף רננים:  
 וכל עצי ערן וכל עצי יערים. כפורות ונבלים לשירים:  
 וכל בני אלהים בקול תרועתם. והפוכבים ממסלותם:  
 וכל הלכנון עולה כלה. אין די בער ואין די עולה:  
 הן בכל אלה אין די לעבוד. ואין די לקדם לאל הפבור:  
 כי נכבדת מאד מלפניו. ובמה נפק לארוננו:  
 אמנם לא יוכלו כבדה. כל חי אף כי אני עבדה:  
 ואני נבזה וחדל אישים. נמאס בעיני ושפל אנשים:  
 ואין לעבדה כל לכבדה. להשיב לה גמול על חסדיה:  
 כי הרבית טובות אלי. כי הגדלת חסדיה עלי:  
 ורב שלומים לה חיבתי. כי ישיית טובות אתי:  
 ולא חיבת לי גמוליה. כל טובתי בל עליה:  
 על הטובות לא עבדתי. אחת לרבוא לא גמלתי:  
 אם אמרתי אספרה נא כמו. לא ידעתי ספורות למו:

Und wären alle Menschenkinder Priester, Leviten, singend der Hymnen  
 Höchsten, und alle Bäume Edens, und aller Wälder Gehölze,  
 Harfen, Cymbeln und Saitenspiel;

Und wenn alle Engel jubelnd Stimmen erheben, alle Sterne aus ihren  
 Bahnen; der ganze Libanon hoch auslodere, weil nicht genug des  
 Feuers, des Opfers wäre —

Siehe, alles dieses reicht' nicht hin zu dienen, nicht hin zu erscheinen  
 vor dem Gott der Ehre! denn du, unser König! bist ja sehr (über  
 jeden Begriff) verehrt, womit könnten wir ehrerbietig vor unsrem  
 Herrn erscheinen?

Wahrlich! nicht vermag zu ehren dich alles Lebende, um wie weniger  
 ich, dein Knecht! der ich, verächtlich und von den Edlen fern —  
 mir selbst verworfen und der Menschen Niedrigster bin.

Nichts denn hat dein Knecht, um dich zu ehren, Vergeltung dir zu bieten  
 ob deiner Gnade; denn du häufest die Wohlthaten über mich,  
 liehest groß sein deine Gnadenbezeugungen;

Der Vergeltungen viele bin ich dir verpflichtet, denn du erwiesest  
 mir Wohlthaten; nicht du warst mir Vergeltung schuldig, was  
 Gutes mir geschah, war nicht Pflicht von dir.

Für jene Wohlthaten reichen meine Dienste nicht hin, nicht eine von  
 den vielen Tausenden vermag ich zu vergüten; Ja! versucht' ichs  
 bloß, sie aufzuzählen — ich würde keine Zahlen dafür wissen.

## שיר היחוד ליום ראשון

ומה אשיב לך והפל שלך. לך שמים אף ארץ לך:  
 ימים וכל אשר בם בידך. וכלם ישבעון מידך:  
 ואנחנו עמה וצאקה. וחפצים לעשות רצונה:  
 ואיך נעבוד ואין לאל ידנו. ולשרפת אש בית מקדשנו:  
 ואיך נעבוד ואין זבח ומנחה. כי לא באנו אל המנוחה:  
 ומים אין להעביר טמאה. ואנחנו על אדמה טמאה:  
 שש אנכי על אמריה. ואני באתי בדבריה:  
 כי כתוב לא על זבחה. ועולתיה אוכחה:  
 על דבר זבח ועולותיכם. לא צויתי את אבותיכם:  
 מה שאלתי ומה דרשתי. ממה כי אם ליראה אותי:  
 לעבוד בשמחה ובלבב טוב. הנה שמוע מזבח טוב:  
 ולב לשבר ממנחה טהורה. זבחי אלהים רוח בשברה:  
 זבח ומנחה לא חפצת. חטאת ועולה לא שאלת:  
 מזבח אבנה בשברון לבי. ואשברה אף רוחי בקרבי:

Was könnt' ich aber geben dir, da Alles dein ist? dein sind die Himmel,  
 dein ist die Erde! die Meer' und was in ihnen, deiner Hand gehören  
 sie! Sie Alle werden aus deiner Hand gesättigt. — —  
 Wir sind dein Volk, deine Schaafe, verlangen zu thun nach deinem  
 Wohlgefallen; aber, ach! wie dir dienen? wir haben die Macht  
 nicht, nachdem das Haus unsers Heiligthums dem Feuer hingegeben;  
 Wie sollen wir dienen? es gibt kein Schlacht= kein Speiseopfer, wir  
 sind zu jener Ruhe nicht gelangt; auch ist das Reinigungswasser  
 nicht vorhanden, denn wir sind auf ungeweihten Boden.  
 Doch! wir freuen uns deiner Verheißungen — und ich komme mit  
 deinem Spruch: denn es heißt: „Nicht ob deiner Schlachtopfer,  
 deiner Brandopfer will ich strafen dich; wegen der Schlacht=  
 und Brandopfer gab ich nie Befehle euren Aeltern; was habe  
 ich verlangt? was habe ich gefordert von dir? Daß du mich ehr=  
 fürchten sollst!“  
 „Dienen mit Freude, mit frohem Herzen! Siehe! gehorchen ist besser  
 denn Schlachtopfer, zerknirschetes Herz besser als reines Speis=  
 opfer, gottgefälliges Dpfer ist gebrochener Sinn.“  
 Schlacht= und Speisopfer begehrtest du nicht, Sünd= und Brandopfer  
 fordertest du nicht —: d'rum erbaue ich einen Altar in meinem  
 zerknirschten Herzen, breche auch meinen Sinn in meinem Innern.  
 Senke das stolze Herz, meinen trotzigen Blick, zerreiße mein Herz  
 um Willen Gottes; mein zerbrochenes Gemüth sei das Dpfer  
 dir, das wohlgefällig auf deinen Altar komme;

רום לב אשפיל ואת רוים עיני. ואקדע לכבי למען ארני:  
 שכרי רוחי הם זבחה. יעלו לרצון על מזבחה:  
 ואשמיע בקול הודיותיה. ואספרה כל נפלאותיה:  
 ואשר ירעה נפשי אחבירה. אמלל גבורות ואדרבה:  
 ומה אערוד ולא ידעתי מה. היכול אוכל דבר מאומה:  
 כי אין חקר לגדלתו. וגם אין מספר לתבונתו:  
 חכם לבב הוא מי כמוהו. שגיא כח לא מצאנוהו:  
 עושה גדולות ורב נראות. גדול אתה ועושה נפלאות:  
 עד אין מספר ועד אין חקר. ולא נודע בי לא יחקר:  
 איזו עין אשר תעירה. ואיזה פה אשר יגידה:  
 חי לא ראה ולב לא ירעה. ואיזה שבח אשר יציעה:  
 גם משרתיה לא ראה. וכל חכמי לב לא מצאוה:  
 אתה לבדה מפיר שבחיה. ואין זולתה ירע בחה:  
 ואין ירע בלעריה. שבחות ראיות לבכורה:  
 על בן תבורה בראוי לה. כפי קרשה בבורה יגדלה:

Laut will ich Dank dir ertönen, will erzählen deine Wunder alle:  
 was meine Seele fühlt, will ich zusammen tragen, von deiner  
 Allmacht reden, sprechen.

Doch, was soll ich vortragen, da ichs nicht verstehe? vermag ich's  
 denn etwas zu reden? Ist ja unbegreiflich die Größe Gottes,  
 unberechenbar seine Weisheit?

Allweise, wie er ist, wer gleichet ihm? Allmächtig er, unerreichbar!  
 Wunderthäter, unendlich furchtbarer — ja groß bist du, übest  
 Wunder aus,

Unausprechlich, unerforschlich, darum auch ungekannt, unbegriffen.  
 Welch' Aug' könnte zeugen von dir? welcher Mund von dir Kunde  
 geben?

Kein lebendes Wesen schauet dich, kein Herz begreift dich —, wie  
 kann ein Lob dich darstellen? Selbst deine Engel schauen dich  
 nicht, die weisesten Herzen finden dich nicht.

Du allein erkennest dein Lob, Niemand außer dir erfasset deine Kraft,  
 Eigenschaften, der Verehrung würdig, keiner außer dir kennen sie.  
 Drum sei gebenedeit, wie es dir ziemt, deiner Heiligkeit, Majestät  
 und Größe, von dem Munde Aller, je nach ihrer Kraft, nach der  
 Erkenntniß, deren du sie begnadigtest.

Es preisen deine Wunder die Himmel, es verherrlichen der Fluthen

## שיר היחוד ליום שני

וּמִפִּי הַכֹּל בְּכֹל אֵילֹתָם. בְּפִי מִדַּע אֲשֶׁר אַתָּה חוֹנְנָתָם:  
 יוֹדוּ פְּלֹאֵה הַשָּׁמַיִם. וַיֹּאדְרוּהָ קוֹלוֹת מַיִם:  
 וַיִּדְעוּ לָהּ כֹּל הָאָרֶץ. יוֹדוּהָ כֹּל מַלְכֵי אָרֶץ:  
 אֲף־יֹדוּהָ כֹּל תַּעֲמִים. וַיִּשְׂבַּחוּהָ כֹּל הָאָמִים:  
 כֹּל זֶרַע יַעֲקֹב עֲבָדֶיהָ. כִּי עָלִיהֶם גָּבְרוּ חֲסָדֶיהָ:  
 אֵת שֵׁם ייִ יְהַלְלוּ כָּל־ם. אֵל אֱלֹהִים אֲמֵת וּמְלֵךְ עוֹלָם:

## ל י ו ם ש נ י

וְאֲנִי עֲבָדָהּ בְּזוֹ אֲמַתָּה. אֲדַבֵּר אֲמִלֵּל גְּבוּרוֹתֶיהָ:  
 דַּרְכֵי שְׂבַחָהּ קִצְתָם אֲסַפְּרָה. מִעֲשִׂיהָ מַה נִּזְרָא אוֹמְרָה:  
 אֵין אֵלֶיהָ עֲרוֹף בְּסִפְרֵי אֲגִיד שְׂבַחֹתָ עֲצָמוֹ מִסִּפְרֵי:  
 חִקֵּר אֱלֹהִים לֹא יִמָּצֵא. וַתִּכְלִית שְׂדֵי לֹא תִקְצֶה:  
 וְלִתְבוּנָתוֹ הֵלֵא אֵין חִקֵּר. וּמִסִּפְרֵי שְׁנֵי לֹא יִחִקֵּר:  
 וְגַם אֵין מִסִּפְרֵי לְגִירוֹתֶיהָ. בְּצַבְאוֹתֶיהָ אוֹת כְּבוֹדָהּ:  
 אֵיזוֹ עֵין אֲשֶׁר תַּעֲדֶהּ. וַחֲי לֹא רָאָה פְּנֵי כְבוֹדָהּ:  
 גְּבוּן וַחֲכָם הֵן לֹא יִדְעוּ. וַאֲיֵךְ אֲעֲרוֹף עַל אֲשֶׁר לֹא אֲדַע:

Stimmen dich. Es jauchzen dir alle Lande, es huldigen dir alle Könige der Erde.  
 Auch die Völker alle huldigen dir, es rühmen dich alle Nationen;  
 Jakob's Nachkommen, deine Knechte, alle, über die deine Güte mächtig waltet,  
 Des Ewigen Namen loben sie alle, der Götter Gott ist wahrhaft,  
 König des Weltalls.

## Zweiter Tag.

Ich, dein Knecht, Sohn deiner Magd, will reden und sprechen von deiner Allmacht; Nur einige deiner gepriesenen Eigenschaften, deiner furchtbaren Thaten will ich erzählen.  
 Nichts ist dir gleichgestellt im Buche der Weltgeschichte; verkünden nur kann ich deine Eigenschaften, nicht erzählen. Das Sinnen Gottes kann nicht aufgefunden, des Allmächtigen Zweck nicht beschränkt werden.  
 Seine Weisheit kann nicht ergründet, seiner Jahre Zahl nicht erforscht werden. Ja! deine Engelschaaren selbst sind ohne Zahl, diese Heere, das Zeichen deiner Herrlichkeit!  
 Wo ist das Auge, das von dir zeugen könnte? Kein lebendes Wesen hat je geschaut deine Majestät. Der Verständige? der Weise? er weiß nichts! — wie könnte ich demnach schließen auf das, was ich nicht kenne?